

Zahnarztzentrum feiert seine Eröffnung

98 neue Patienten hat die Gruppenpraxis zahnarztzentrum.ch in den ersten zwei Wochen ihres Betriebes in Schaffhausen behandelt. Das gab Co-CEO Christoph Hürlimann gestern am Eröffnungsapéro bekannt.

VON ROLF FEHLMANN

SCHAFFHAUSEN Ein fulminanter Start sei es gewesen, sagte gestern ein sichtlich begeisterter Christoph Hürlimann, der mit seiner Frau Sara die Zahnarztkette zahnarztzentrum.ch führt. Seit der Betriebsaufnahme vor zwei Wochen (SN vom 14. August) habe das acht Personen umfassende Praxisteam in Schaffhausen unter der Leitung von Inga Allgeier bereits 98 neue Patienten behandelt. Diese Akzeptanz freude ihn als Zahnarzt ebenso wie als Unternehmer: «Schaffhausen muss offenbar nach uns gelehzt haben», sagte Hürlimann und lobte Schaffhausen als «vitalen Zentrum, das der Eurokrise getrotzt» habe.

Die Stadt habe schon länger auf der Liste der Standorte gestanden, an denen sein Unternehmen vertreten sein wolle, führte Hürlimann vor den Apérogästen weiter aus. Geladen waren hauptsächlich am Bau beteiligte Handwerker, Firmennachbarn, Vertreter des Grossen Stadt- und des Kantonsrates sowie die Medien. Mit Schaffhausen verbinde ihn zudem nicht nur Geschäftliches: Sein Urgrossvater sei am Herrenacker zu Hause gewesen; er selbst habe die Munotstadt bei seinem Militärdienst in einem Infanteriebataillon kennengelernt.

Dass hinter der rasch aufeinander folgenden Eröffnung neuer Gruppenpraxisstandorte generalstabsmässige Planung und ein eingespieltes Team



Die Zahnarztkette zahnarztzentrum.ch ist ein inhabergeführtes Unternehmen: Besitzerohepaar Sara und Christoph Hürlimann mit Töchterchen Noémie (hinten) und Susann Lorani, die für Schaffhausen zuständige Betriebschefin. Bild Rolf Fehlmann

steckt, machte Geschäftsleitungsassistentin Rosy Lüber im Gespräch mit den SN deutlich. Sie ist seit gut zehn Jahren im Unternehmen und begleitet die Eröffnung neuer Standorte – vom Beginn der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe an die Standortleitung. Schaffhausen sei der 29. Standort, für dessen Eröffnung sie verantwortlich zeichne, sagte sie. Vom Rohbau bis zur Betriebsaufnahme dauere es durchschnittlich drei bis vier Monate, an Standorten in denkmalgeschützten

Liegenschaften mitunter auch länger. Dass das Zahnarztzentrum in Schaffhausen an steigende Patientenzahlen glaubt, zeigt ein Blick aufs Raumprogramm: Von den insgesamt sechs Behandlungszimmern sind derzeit deren vier in Betrieb. Die verbleibenden zwei könnten bei sich abzeichnendem Bedarf rasch betriebsfertig ausgebaut werden, sagte die für den Standort Schaffhausen zuständige Betriebschefin Susann Lorani beim Rundgang durch das Zentrum.

Nachgefragt

«Wir sind zu hundert Prozent ein Familienunternehmen»



Sara Hürlimann
Co-CEO Zahnarztzentrum

Heute eröffnen Sie ihren 32. Standort in der Schweiz. Hört das nie auf?

Sara Hürlimann: Irgendwann schon – aber es gibt schon noch ein paar Orte, an denen wir präsent sein müssten.

Sind Sie irgendwann auch auf dem Dorf vertreten?

Hürlimann: Auf dem Dorf wahrscheinlich nicht. Ganz sicher aber in mittelgrossen Orten.

Diese Expansion stellt hohe Ansprüche an die Finanzierung. Wer steht als Investor hinter Ihnen?

Hürlimann: Wir sind ein hundertprozentiges Familienunternehmen. Unsere beiden Hausbanken sind die Migros-Bank und die UBS.

Sie erwirtschaften also die benötigten Mittel aus dem laufenden Betrieb?

Hürlimann: Das ist so. Wir hatten während fünf Jahren als Investor eine Kapitalbeteiligungsgesellschaft, deren Anteile wir kürzlich übernommen haben. Jetzt sind wir wieder zu hundert Prozent Anteilseigner.

Man hat Ihnen schon vorgeworfen, Sie würden Leistungen erbringen, die nicht unbedingt nötig seien, damit Sie höhere Rechnungen stellen könnten ...

Hürlimann: Als grösster Anbieter hat man Vorteile, aber man hat auch mit Nachteilen zu kämpfen. Einer dieser Nachteile ist tatsächlich, dass wir immer wieder angefeindet werden. Damit müssen wir leben und sicherstellen, dass wir wirklich gute Arbeit zu einem fairen Preis leisten und dass unsere Patienten wirklich zufrieden sind – unabhängig davon, was die anderen über uns sagen.

Wie treu sind Ihre Patienten?

Hürlimann: Bedingt durch unser rasches Wachstum haben wir sehr viele neue Patienten. Sie sind aber sehr treu und kommen auch im darauffolgenden Jahr wieder zu uns. Ähnliches gilt übrigens auch für unsere Mitarbeitenden. Bei uns sind viele Frauen tätig, die nach ihrer Babypause wieder bei uns weiterarbeiten.

In den Medien wurde Ihnen vorgeworfen, Sie würden Mengenrabatte nicht an die Kundschaft weitergeben, die Ihnen die Labors gewähren. Ihre Antwort war, diese Rabatte würden helfen, das Zahlungsausfallrisiko abzufedern. Haben Ihre Patienten eine schlechte Zahlungsmoral?

Hürlimann: Auch wenn die Zahlungsmoral in der Schweiz vergleichsweise hoch ist, kommt es vor, dass Rechnungen nicht beglichen werden. Was die Weitergabe der Rabatte betrifft, haben wir unsere Praxis geändert und reichen sie an unsere Patienten weiter. Im Gegenzug haben wir den Taxpunktwert leicht erhöht. Das schafft klare und transparente Verhältnisse.

Interview Rolf Fehlmann

ANZEIGE

Nehmen Sie die Heimat mit in die Ferien.

Abo umleiten? www.shn.ch oder Telefon 052 633 33 66
Während der Ferien online lesen? Registrieren Sie sich unter www.shn.ch
Oder auf dem iPad lesen? SNApp im AppStore herunterladen

